**ö f f e n t l i c h e**

**N i e d e r s c h r i f t Nr. KuS/006/22**

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Soziales der Stadt Emmendingen am Donnerstag, dem 10.11.2022 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:03 Uhr Ende: 20:10 Uhr

| **Tagesordnung:** | | **Drucksache** |
|---|---|---|
| 1 | Fragen von Einwohner_innen | |
| 2 | Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gremiums Nr. KuS/005/22 der Stadt Emmendingen am 06.10.2022 | |
| 3 | Anträge der Vereine zum Haushaltsjahr 2023 | 0168/22 |
| 4 | Sachstandsbericht der städtischen Integrationsbeauftragten | 0162/22 |
| 5 | Antrag auf Aufnahme in die Bedarfsplanung von Fr. Schüler, Naturkindergarten Sterntaler | 0094/22 |
| 6 | Bekanntgaben der Verwaltung | |
| 7 | Fragen von Einwohner_innen | |
| 8 | Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung | |

Anwesenheit:

**Der stellv. Vorsitzende**

| | |
|---|---|
| Herr Joachim Saar | Vertretung für OB Schlatterer |

**Die Stadträte**

| | |
|---|---|
| Frau Cornelia Anuschek-Pellegrini | |
| Herr Patrick Bauer | |
| Frau Beate Dumm | |
| Herr Oscar Guidone | |
| Herr Andreas Heidinger | |
| Herr Horst Lapschansky | |
| Herr Tobias Limberger | Vertretung für SRin Mertz |
| Frau Susanne Michiels | |
| Herr Christian Schuldt | |
| Herr Heinz Sillmann | Vertretung für SR Hauke |
| Herr Martin Zahn | |

**Der Schriftführer**

Herr Julian Finkbeiner

**Die Ortsvorsteher**

Frau Carola Euhus
Herr Karl Kuhn
Herr Rainer Lupberger
Herr Felix Schöchlin

**Die Fachbereichsleiter**

Frau Natascha Thoma-Widmann

**Die städtischen Fachvertreter**

Frau Beate Desenzani
Frau Sylvia Fall
Frau Corinna Stählin

Abwesend waren:

**Der Vorsitzende**

| | |
|---|---|
| Herr Stefan Schlatterer | entschuldigt / vertreten vom 2. OB-Stellvertreter SR Saar |

**Die Stadträte**

| | |
|---|---|
| Herr Hanspeter Hauke | entschuldigt / krankheitsbedingt / vertreten von SR Sillmann |
| Frau Ulrike Mertz | entschuldigt / krankheitsbedingt |

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Ausschuss für Kultur und Soziales form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

**- TOP 1 - Fragen von Einwohner_innen**

Dr. Romen Link bittet das Gremium um Aufnahme des Naturkindergarten Sterntaler in die Kindergartenbedarfsplanung.

**- TOP 2 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gremiums Nr. KuS/005/22 der Stadt Emmendingen am 06.10.2022**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Soziales Nr. KuS/005/22 der Stadt Emmendingen am 06.10.2022 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

**- TOP 3 - Anträge der Vereine zum Haushaltsjahr 2023 0168/22**

Abteilungsleiterin Desenzani stellt die einzelnen Vereinsanträge zum Haushaltsjahr 2023 vor.

SR Schuldt bittet die Verwaltung um Kontaktaufnahme mit dem Gewerbeverein, um eine Art Bagatellgrenze zu schaffen, damit Kleinverkäufer auf dem Rad- und Brettlimarkt künftig keine Standgebühren mehr zahlen müssen.
Frau Desenzani informiert, dass diese Bagatellgrenze bisher immer bestanden hat. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal eine geringe Standgebühr für private Verkäufer erhoben – vermutlich aufgrund der gestiegenen Anzeigekosten in der Presse. Frau Desenzani wird der Bitte Herr Schuldts jedoch nachkommen und Kontakt mit dem Gewerbeverein aufnehmen.

SRin Michiels merkt darüber hinaus aus, dass der Rad- und Brettlimarkt zur Müllvermeidung beitragt.

**Beschlussvorschlag:**
Die vorliegenden Vereinsanträge werden als Einzelfallentscheidungen behandelt.

1) Wird nicht befürwortet; Vorschlag: Weiterhin Förderung mit 20.000 Euro/Jahr für fünf Jahre, dann erneute Überprüfung

| SB | Ja | Nein | Eh |
|---|---|---|---|
| 12 | 12 | 0 | 0 |

**Antrag des Afrikaba Kulturkreis e.V. auf Erhöhung der Förderung abgelehnt. Förderung i.H.v. 20.000 Euro wird für fünf Jahre weitergewährt, anschließend erneute Überprüfung.**

2) Wird befürwortet; ungedeckte Fixkosten (Bühne, Zelte, Elektro-Installation, GEMA, Straßensperrung, etc.), bedarfsgerecht, gedeckelt bei 10.000 Euro inkl. ZBH-Aufwand (Marktstände, Anschlüsse, Reinigung)

| SB | Ja | Nein | Eh |
|---|---|---|---|
| 12 | 11 | 1 | 0 |

**Antrag angenommen**

3) Wird befürwortet; Weitergewährung für fünf Jahre, dann erneute Überprüfung

| SB | Ja | Nein | Eh |
|---|---|---|---|
| 12 | 11 | 1 | 0 |

**Antrag angenommen**

4) Wird befürwortet

| SB | Ja | Nein | Eh |
|---|---|---|---|
| 12 | 11 | 1 | 0 |

**Antrag angenommen**

5) Wird befürwortet; in diesem Zeitraum dann auch keine Platzgebühr für Künstlermärkte etc., da auch für Veranstaltungen der Aktionsgemeinschaft Lammstraße keine Gebühren erhoben werden

| SB | Ja | Nein | Eh |
|---|---|---|---|
| 12 | 11 | 1 | 0 |

**Antrag angenommen**

6) Erhöhung wird befürwortet; Weitergewährung für fünf Jahre, dann erneute Überprüfung

| SB | Ja | Nein | Eh |
|---|---|---|---|
| 12 | 11 | 1 | 0 |

**Antrag angenommen**

7) Wird befürwortet

| SB | Ja | Nein | Eh |
|---|---|---|---|
| 12 | 11 | 1 | 0 |

**Antrag angenommen**

**- TOP 4 - Sachstandsbericht der städtischen Integrationsbeauftragten** **0162/22**

Die städtische Integrationsbeauftragte, Sylvia Fall, stellt den jährlichen Sachstandsbericht vor.

SR Guidone zeigt sich erfreut über die zahlreichen Projekte im Bereich Bildung. Herr Guidone fragt nach, wie viel Geld- und Sachleistungen Migranten monatlich erhalten, da ihm aufgefallen ist, dass sehr viele Migranten teure Markenkleider tragen oder auch teure Mobiltelefone besitzen.
Frau Fall informiert, dass Geld- und Sachleistungen nicht in der Zuständigkeit der Stadt liegen. Die Höhe der Leistungen ist außerdem sehr unterschiedlich und hängt u.a. vom Status der Asylbewerber ab.
SR Schuldt ergänzt, dass der Regelsatz für das Arbeitslosengeld II aktuell 404 Euro monatlich betragt. Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden jedoch Leistungen abgezogen, sodass nicht der volle Regelsatz gezahlt wird. Ferner berichtet Herr Schuldt, dass man in Kleiderspenden sehr häufig qualitativ und hochwertige Markenkleider vorfindet.

SRin Anuschek-Pellegrini fragt nach, ob es eine Erhebung gibt, wie viele der Geflüchteten ein festes Arbeitsverhältnis erhalten haben?
Frau Fall informiert, dass diese Erhebung vom Jobcenter geführt wird. Diese kann jedoch bei Bedarf nachträglich zur Verfügung gestellt werden.

SR Zahn greift die Wortmeldung von Herrn Guidone auf. Es ist bedauerlich und traurig, wenn man neidisch auf gutgekleidete Migranten schaut. Es ist wichtig, dass gerade diese Personengruppe in unserer Gesellschaft begrüßt wird.

**Beschlussvorschlag:**
Der Stadtrat nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.

**Kenntnis genommen**

**- TOP 5 - Antrag auf Aufnahme in die Bedarfsplanung von 0094/22 Fr. Schüler, Naturkindergarten Sterntaler**

Abteilungsleiterin Stählin erläutert den Sachverhalt zum Antrag auf Aufnahme in die Bedarfsplanung von Frau Schüler, Naturkindergarten Sterntaler.

Laut SR Zahn sind die Träger von Einrichtungen nicht zu beneiden. Es ist wichtig, dass den Trägern seitens des Gremiums Unterstützung signalisiert wird. Der Kindergarten Sterntaler tragt zur Trägervielfalt bei, die man sich in Emmendingen immer gewünscht hat. Aus diesem Grund unterstütz Herr Zahn vollumfänglich den Antrag auf Aufnahme in die Bedarfsplanung.

SR Limberger erklärt, dass ein Teil des städtischen Zuschusses durch Landeszuschüsse refinanziert wird. Die Landeszuschüsse wiederum sind an bestimmte Termine gebunden. Herr Limberger möchte daher wissen, welche Auswirkungen eine spätere Betriebserlaubnis - nach dem 01.03. - auf die Refinanzierung durch Landeszuschüsse hat?
Frau Stählin erklärt, dass die FAG-Mittel für das kommende Jahr voraussichtlich wegfallen würden, sollte die Betriebserlaubnis erst nach dem 01.03. erteilt werden.

SR Schuldt stimmt der Aussage Herr Zahns zur Trägervielfalt zu, stellt jedoch durch verschiedene Informationen seitens der Verwaltung die Zuverlässigkeit des Trägers in Frage. Ferner sieht er eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt nicht als notwendig an, da im Vorfeld andere Schritte erledigt werden müssen. Eine Zustimmung unter so vielen Vorbehalten kann dadurch nicht erteilt werden.
Frau Stählin informiert, dass der erste Antrag auf Neuaufnahme bereits im März gestellt wurde. Die Verwaltung hat anschließend sechs Wochen Zeit, um eine vorurteilsfreie Prüfung durchzuführen. Da bis dato noch kein Bauantrag eingegangen ist, fällt es schwer darüber zu entscheiden. Wie bei anderen Trägern zuvor auch, versucht man jedoch möglichst frühzeitig Planungssicherheit für den Träger zu schaffen.

SR Limberger stimmt Frau Stählin zu, dass ein Träger frühzeitig Planungssicherheit und -verlässlichkeit benötigt. Daher ist es auch kein Problem, eine Zustimmung unter den aufgeführten Vorbehalten zu erteilen.

Fachbereichsleiterin Thoma-Widmann ergänzt außerdem, dass die nächste Sitzung des Gremiums erst im Februar 2023 vorgesehen ist. Aus diesem Grund ist eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt notwendig.

Auch SR Sillmann stimmt der Aussage von Herrn Zahn zu, obwohl sich das alte Konzept mit der Zusammenarbeit des Kindergarten Wasserfloh, vom neuen Konzept unterscheidet. Herr Sillmann fragt nach, wie viele Kinder tatsächlich aus der Kernstadt und den Ortschaften im Kindergarten Sterntaler untergebracht sind?
Frau Stählin informiert, dass aktuell sechs Kinder aus Emmendingen stammen und insgesamt noch 14 Kinder den Kindergarten besuchen. Die Anmeldezahlen sind bereits leicht zurückgegangen, dennoch gibt es weiterhin Interessenten – auch aus anderen Gemeinden.

SR Saar möchte wissen, wie vielen Kindern kein Betreuungsplatz mehr angeboten werden kann, sollte einer der Voraussetzungen aus dem Beschlussvorschlag nicht

erfüllt werden?
Frau Stählin erklärt, dass alle Kinder in anderen Einrichtungen untergebracht werden könnten und der Rechtsanspruch somit auch erfüllt werden würde. Ferner nimmt Frau Stählin Stellung zur Aussage Herr Schuldts. Der KVJS prüft dabei die Zuverlässigkeit der Träger sehr genau.

**Beschlussvorschlag:**
Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme des Kiga Sterntaler als Naturkindergarten in die Bedarfsplanung 2022/2023 zum 01.03.2023 zu.

Die Aufnahme in die Bedarfsplanung 2022/23 geschieht
a) vorbehaltlich der Inbetriebnahme bis zum 01.03.2023
b) demzufolge vorbehaltlich der Baugenehmigung für den vorgesehenen Standort
c) und vorbehaltlich der Betriebserlaubnis durch den KVJS als genehmigende Behörde.

**Abstimmungsergebnis:**

| SB | Ja | Nein | Eh |
|---|---|---|---|
| 12 | 9 | 2 | 1 |

**ungeändert beschlossen**

**- TOP 6 - Bekanntgaben der Verwaltung**

Abteilungsleiterin Stählin gibt bekannt:

**1. Kriterien der Kita-Platzvergabe**

Ziel:
- Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit

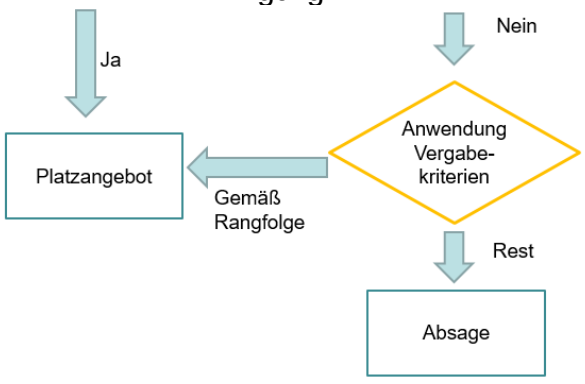
Weg:
- objektivierte Vergabe der Kita-Plätze

Prozess:
- trägerübergreifenden Entwicklung von Vergabekriterien in einer Kuratorium-AG
- Mit Träger-, Einrichtungs- und Elternvertreter_innen
- Testlauf und Evaluation

Ergebnis:
- Gemeinsame Vereinbarungen
- Gemeinsame Kriterien und Gewichtungen
  - Alter des Kindes (5 Jahre = 8 P. / 4 Jahre = 6 P.)
  - Geschwisterkind in der Einrichtung (5 P.)
  - Alleinerziehendes Elternteil (2 P.)
  - Berufstätigkeit / in Ausbildung (2 P.)
  - Kaum Deutsch in der Familie (2 P.)
  - Integrationsplatz / bes. Unterstützungsbedarf (2 P.)
  - Betreuungszeitenkontinuität U3-Ü3 (1 P.)
  - Wohnortnahe Betreuung (1 P.)

Prozess:

Bei der Bearbeitung der Vormerkungen stehen für alle ausreichend Platz zur Verfügung.




SRin Michiels fragt nach, wie sich eine Absage eines Betreuungsplatzes mit dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz deckt?
Frau Stählin erklärt, dass eine Absage für eine Einrichtung noch nicht bedeutet, dass man überhaupt keinen Betreuungsplatz erhält. So wird den Eltern geraten, sich für fünf Einrichtungen vormerken zu lassen. Daraus resultiert eine Rangfolge der Einrichtungen durch die Eltern. Sollte tatsächlich in einer Wunscheinrichtung gar kein Platz zur Verfügung stehen, wird gemeinsam mit den Eltern versucht eine andere Betreuungsform, die für die Eltern vertretbar ist, zu finden. Sollte auch hier keine Lösung gefunden werden, wird dem Kind im letzten Schritt ein freier Platz zugeteilt. Sollte dieser dann nicht angenommen werden, hat die Verwaltung den Rechtsanspruch

dennoch erfüllt. Kann seitens der Verwaltung jedoch überhaupt kein Platz angeboten werden, können die Eltern einen Betreuungsplatz einklagen.

**2. Höchstgruppenstärke Kiga (Ü3)**

Vorgaben des KVJS zur Höchstgruppenstärke

| **Betreuungsform** | **Anzahl Kinder** |
|---|---|
| Halbtagsgruppe (HT) | 25 bis 28 |
| Regelgruppe (RG) | 25 bis 28 |
| Verlängerte Öffnungszeit (VÖ) | 22 bis 25 |
| Ganztagsgruppe (GT) | 20 |

Erhöhung der Höchstgruppenstärke zur Erfüllung des Rechtsanspruchs um 2 Kinder
- → ist gem. KiTaVO in Ausnahmefällen möglich
- → Mindestpersonalschlüssel muss eingehalten werden
- → Wahrung der Aufsichtspflicht zu jeder Zeit
- → keine Nachteile für Gruppen mit Kindern mit Behinderung
- → Es dürfen max. 28 Kinder/Gruppe betreut werden
- → Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung muss dem KVJS angezeigt werden
- → Befristung bis 31.08.2023

- Aktuell können in Emmendingen alle Ü3 Kinder versorgt werden
  → nicht immer in der gewünschten Einrichtung
  → Kindergartenbedarfsplanung erfolgt gesamtstädtisch, nicht kleinräumig
- Der U3 Bereich ist von der Ausnahmeregelung nicht betroffen, d.h. dieser Bedarf kann weiterhin nicht gedeckt werden
- Im Sinne der Betreuungsqualität hat die Stadt Emmendingen mit den Trägern „belegbare Plätze“ vereinbart
- Dadurch Puffer bis zur Anzahl „betriebs-erlaubter Plätze“
- D.h. von der Ausnahmeregelung zur Erhöhung der Gruppenstärke im Ü3 Bereich muss aktuell kein Gebrauch gemacht werden.

**- TOP 7 - Fragen von Einwohner_innen**

Es werden keine Fragen von Einwohner_innen gestellt.

**- TOP 8 - Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung**

SR Bauer fragt nach, ob es einen neuen Sachstand zur Mensa am Goethe-Gymnasium gibt? Seitens der Elternschaft wurde vermehrt an ihn herangetragen, dass es wohl Schwierigkeiten bei der Belieferung der Mensa gibt.
Fachbereichsleiterin Thoma-Widmann informiert, dass es hinsichtlich der Prioritätenliste, die der Stadtrat verabschiedet hat, aktuell keinen neuen Sachstand gibt. Durch einen Brand beim Zulieferer der gemeinsamen Mensa sowie durch coronabedingte Personalengpässe kam es in jüngster Zeit jedoch zu kleineren Problemen.

Der stellv. Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:10 Uhr.

Schriftführer:

_____

Datum Julian Finkbeiner

Der stellv. Vorsitzende:

_____

Datum Joachim Saar

Die Mitglieder:

_____

Datum Unterschrift

_____

Datum Unterschrift